

## **Protokoll zu TOP 2    Ökokonto „Gut Königshof“**

### **Arbeitsstand geplanter ökologischer Aufwertungen**

Die Stadt Nürnberg hat 2024 das „Gut Königshof“ erworben als Erweiterung des städtischen Ökokontos. Auf rund 60 Hektar sind ökologische Aufwertungen vorgesehen, die in den Waldflächen bereits in den Wintermonaten 2025 beginnen werden. Die erzielten Wertpunkte werden für den naturschutzrechtlichen Ausgleich künftiger baulicher Entwicklungen der Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen und dadurch Genehmigungsprozesse erleichtern. Darüber hinaus ergeben sich zahlreiche positive Effekte für die Biodiversität, den Klimaschutz und die Klimaanpassung.

Ein Vertreter der im städtischen Umweltreferat angesiedelten Flächenagentur präsentiert den historischen Kontext von „Gut Königshof“ sowie den aktuellen Arbeitsstand zu den geplanten Maßnahmen des Ökokontos (vgl. Anlage 1). Zum 1796 errichteten Gutshof gehören rund 20 ha Waldflächen und 34 ha intensiv genutztes Offenland. In jüngster Vergangenheit wurden ca. ein Drittel des Offenlandes ackerbaulich und zwei Drittel als Wiesen bewirtschaftet. Die Bewirtschaftungsflächen liegen sehr grundwassernah. Die intensive landwirtschaftliche Nutzung des Offenlandes wurde ermöglicht durch ein Grabensystem, welches sich über alle Gutsflächen erstreckt und das Niederschlagswasser in den Entengraben ableitet. Derzeit erarbeitet die Flächenagentur, unterstützt durch ein ökologisches Fachplanungsbüro, Entwicklungskonzepte zur ökologischen Verbesserung des Ist-Zustandes im Wald sowie im Offenland. Bereits jetzt steht fest, dass weder Düngemittel noch Pestizide mehr eingesetzt werden und die Entwässerung weitgehend aufgelassen werden soll, wodurch sich die Standortbedingungen ändern werden und Dynamik sowie Vielfalt entstehen können. Auf den ehemals intensiv ackerbaulich genutzten Flächen sollen seltene Ackerwildkräuter entwickelt werden, die Wiesen sollen zu artenreichen Flachlandmähwiesen umgewandelt werden und im Wald sollen „Feuchtwaldareale“ entstehen. Die Maßnahmenumsetzung und der dauerhafte Unterhalt sollen durch den Tiergarten erfolgen, der das gewonnene Heu als Tierfutter verwenden will.

Die Maßnahmenplanung muss eng mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden, welche auf die Bedeutung von Beweidung für die Entwicklung artenreicher Wiesen hinweist.

Der Beirat begrüßt die geplanten Maßnahmen auf dem Gut Königshof als Beitrag für die Biodiversität im Stadtgebiet. Insbesondere der Vorschlag, Ackerwildkräuter zu fördern, wird gelobt.

Am 14.11.2025

gez.

Walthelm

(Vorsitzende)

**Anlagen**

Anlage 1 Power Point Präsentation und Pläne der Flächenagentur vom 14.10.2025